

papstes Gregor XII. Neben der genauen Beschreibung der Quellen, Reg. Vat. 339 und 341 sowie Archivum Arcis, Arm. I–XVIII 4374, liegt der Mehrwert auch in der Darstellung der am Ende vergeblichen Bemühungen, Ladislaus für die Pisaner Obödienz zu gewinnen.

K. B.

Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, begründet von Heinrich Koller, hg. von Paul-Joachim HEINIG / Christian LACKNER / Alois NIEDERSTÄTTER, H. 29: Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Republik Slowenien, Teil 1: Die staatlichen, kommunalen und kirchlichen Archive in der Stadt Laibach/Ljubljana, bearb. von Joachim KEMPER / Jure VOLČJAK / Martin ARMGART, Wien [u. a.] 2014, Böhlau, 226 S., ISBN 978-3-205-79485-1, EUR 42. – Der Band umfasst 320 Urkunden Friedrichs III., die sich heute v. a. im Archiv der Republik Slowenien (70% der Vorlagen), aber auch im Historischen Archiv Ljubljana sowie dem Erzbischöflichen Archiv Ljubljana befinden. Drei Dokumente stammen aus dem Archiv der Slowenischen Franziskanerprovinz Laibach; sie stehen im Zusammenhang mit der durch Friedrich III. geförderten Reform des Franziskanerklosters in Laibach 1491/92. Vor allem wurden der Bestand 1063 sowie die Bestände 1 (Vizedomamt für Krain), 2 (Landstände für Krain), 11 (Lehenskommission für Krain), 730 (Herrschaft Lussthal) und 1073 (Hss.sammlung) ausgewertet. Gnadenerweise aller Art bilden den Großteil der Urkunden, wobei unter den Empfängern Stadt und Bistum Laibach sowie Städte und Märkte im Land Krain sowie Klöster, v. a. Landstrass, Oberburg, Pletriach und Sittich, herausragen. Der Anteil unbekannter oder kaum bekannter Dokumente ist in diesem Band besonders hoch. Da es sich um eine deutsch-slowenische Gemeinschaftsarbeit handelt, werden konsequenterweise Einleitung und Kurzregesten zweisprachig geboten. Der Band ist, wie in dieser Reihe üblich und zu erwarten, hervorragend präzise gearbeitet und wird durch zuverlässige Register erschlossen.

E. G.

Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, begründet von Heinrich Koller, hg. von Paul-Joachim HEINIG / Christian LACKNER / Alois NIEDERSTÄTTER, H. 30: Die Urkunden und Briefe des Österreichischen Staatsarchivs in Wien, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Abschriftensammlungen (1483–1488), bearb. von Peter GRETZEL, Wien [u. a.] 2014, Böhlau, 280 S., ISBN 978-3-205-79623-7, EUR 44,90. – Der vorliegende Band umfasst 332 Urkunden und Briefe Friedrichs III. aus den Beständen des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Wien und dokumentiert die Regierungsjahre 1483–1488. Im Bearbeitungszeitraum liegt der durchschnittliche jährliche Ausstoß an Urkunden bei 66 Stück und damit beträchtlich höher als in den vorangegangenen Jahren; allerdings täuscht die Statistik, denn nach zwei starken Jahren 1483 (79 Stück) und 1484 (78 Stück) fällt die Urkundenzahl deutlich ab, was wohl mit der erhöhten Reisetätigkeit des Kaisers zur Vorbereitung der Wahl seines Sohnes Maximilian 1486 in Frankfurt sowie der Sorge um die Angelegenheiten Sigmunds von Österreich und dem dadurch erzwungenen Aufenthalt in Innsbruck zu